

« zurück blättern vor »

**HAK III** subst. m., ab 1471; ‘schweres Luntengewehr, das im 15.-17. Jh. benutzt wurde’ – ‘ciężka strzelba lontowa używana w XV-XVII w.’: (1633) 1639 Leg 190/21, SZLESŦW *zátocz Dźiálá iákíe sę y haki piechotá.* ◦ (1649) 1650 Tward.Wład. 321, L *Siedm tysięcy z haki ogniŦtemi Moskwy stało, potężnie ich odŦtrzeliwaięc.* ◦ [LBel.] (vor 1673) 1930 Oble. 388 *Tramy, tarany srogie, okowane, Granaty, żywym jadem ładowane, Haki żelazne i rury, w rzęđ zbite, I hakownice do szturmu nabite.* – (SŁA), MAĆZ, CN, TR, L, SW (m. u.), DOR (daw.). ◊ **Etym:** mhd. *hâkenbühse* subst. f., ‘Feuergewehr mit einem Haken im Schaft zum Auflegen auf ein Gestell’, LEX. ◊ **Komp:** *pólhak* subst. m., ‘eine Art Kanone’, bel. seit 1583, L, zuerst geb. L. ◊ **Der:** *hakownica* subst. f., (1471) 1893 GórsPiech 209, STP, zuerst geb. CN. ❖ Das Wort, das direkt aus dem Deutschen entlehnt wurde, wird in polnischen Wörterbüchern mit *hakownica* ‘Hakenbüchse’ gleichgesetzt. Dieses tschechische Lehnwort bezeichnet jedoch eine andere Art von Feuerwaffe (BASAJ und SIATKOWSKI IV, 13). Vgl. den Beleg von 1673 (s.o.), wo *haki żelazne* neben *rury* (‘Rohr’, s. ↑*rura*) genannt wird.

« zurück blättern vor »